

Niederschrift

über die 25. Sitzung des Ausschusses für Klima, Umwelt, Bau am 07.11.2024
(11. Wahlperiode)

Tag es o r d n u n g

	Seite
Öffentliche Sitzung	4
1 Einwohnerfragestunde	4
2 Einführung von verkehrsberuhigenden Maßnahmen auf der L137 (Neusser Straße) zwischen Deutschem Eck und Marienburger Straße gem. Bürgerantrag nach § 24 GO vom 30.07.2024 Vorlage: FB5/0046/2024	4
3 Herstellung des P&R am Bahnhof Osterath, 1. Bauabschnitt Vorlage: FB5/0036/2024	5
4 XVI. Änderungssatzung zur Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Stadt Meerbusch vom 01.12.2008 Vorlage: FB5/0047/2024	6
5 XLVI. Änderungssatzung zur Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren Vorlage: FB5/0048/2024	7
6 XXXVIII. Änderungssatzung zur Satzung über die Abfallentsorgungsgebühren Vorlage: DezIII/0044/2024	8
7 XII. Änderungssatzung zur Friedhofsgebührensatzung vom 21.12.2012 Vorlage: SB11/0053/2024	8
8 Änderung der Nutzungsordnung für den Bestattungswald Meerbusch; hier: Änderung der Entgeltliste Vorlage: DezIII/0051/2024	9
9 Anträge	9
10 Anfragen	9
11 Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle	9
12 Termin der nächsten Sitzung 26.11.2024	10
13 Verschiedenes	10

Sitzungsort: Städt. Meerbusch-Gymnasium, Mönkesweg 58, 40670 Meerbusch-Strümp, Foyer

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr

Ende der Sitzung: 18:50 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende

Frau Barbara Neukirchen Ratsmitglied

von der CDU-Fraktion

Herr Claus Fischer Ratsmitglied

Herr Andreas Hoppe Ratsmitglied

Herr Franz-Josef Jürgens Ratsmitglied

Frau Norma Köser Ratsmitglied

Vertretung für Herrn Heinz Berend Jansen

Herr Max Pricken Ratsmitglied

Herr Hans Werner Schoenauer Ratsmitglied

Vertretung für Herrn Dr. Harald von Canstein

Herr Daniel Thywissen Ratsmitglied

von der SPD-Fraktion

Herr Dirk Banse Ratsmitglied

Herr Heinz Jürgen Kaden Ratsmitglied

von der FDP-Fraktion

Herr Michael Bertholdt Ratsmitglied

Herr Heinrich Peter Weyen Ratsmitglied

Vertretung für Herrn Thomas Gabernig

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Herr Christof Behlen Sachkundiger Bürger

Vertretung für Herrn Egbert Meiritz

Frau Sarah Winter Ratsmitglied

von der Fraktion GRÜN-alternativ

Herr Joachim Quaß Ratsmitglied

von der Fraktion UWG/Freie Wähler

Frau Nüsret Seval Sachkundige Bürgerin

von der Fraktion Die Fraktion

Herr Andreas Wagner Ratsmitglied

von der Verwaltung

Herr Andreas Apsel Erster und Technischer Beigeordneter

Frau Daniela Barkmann

Herr Michael Betsch Bereichsleiter Servicebereich 11

Frau Dana Frey Dezernat III

Herr Daniel Hartenstein Fachbereich 5

Herr Bernd Schautz SB 11

Schriftführerin

Frau Anke Hartl Fachbereich 5

es fehlen:

von der CDU-Fraktion

Herr Heinz Berend Jansen

Ratsmitglied

Herr Dr. Harald von Canstein

Ratsmitglied

von der FDP-Fraktion

Herr Thomas Gabernig

Ratsmitglied

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Herr Egbert Meiritz

Sachkundiger Bürger

Beratendes Mitglied

Herr Werner Kasprovicz

Seniorenbeirat

Ausschussvorsitzende Ratsfrau Neukirchen stellt fest, dass form- und fristgerecht geladen wurde. Anträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Öffentliche Sitzung

1 Einwohnerfragestunde

Es meldet sich kein Einwohner zu Wort.

2 Einführung von verkehrsberuhigenden Maßnahmen auf der L137 (Neusser Straße) zwischen Deutschem Eck und Marienburger Straße gem. Bürgerantrag nach § 24 GO vom 30.07.2024 Vorlage: FB5/0046/2024

Beschluss:

Der Ausschuss für Klima, Umwelt und Bau beschließt auf der Neusser Straße (L137) im Bereich Deutschen Eck und Marienburger Straße durch verdeckte Verkehrsmessungen mit Topo-Boxen die Verkehrsdaten zu ermitteln und durch das Installieren von Dialog-Displays zur Senkung der Fahrgeschwindigkeit auf das vorgeschriebene Tempo hinzuwirken.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

Ratsherr Banse erkundigt sich danach, ob das langfristig angedachte Ziel, eine Tempo 30 Regelung für den gesamten Bereich der Neusser-, Düsseldorfer- und Moerser Straße in Büderich einzurichten, noch bestehe. Weiterhin fragt er, ob die Stadt Meerbusch schon Kenntnis über das Ergebnis der Revision des Tempo-30 Urteils habe. Dadurch werde Klarheit entstehen und das Vorhaben, Tempo 30 auf der gesamten Strecke zwischen dem Deutschen Eck und Haus Meer anzuordnen, vorangetrieben werden können.

Herr Hartenstein erklärt, es auch verwaltungsseitig Konsens sei, dass Tempo 30 überall dort angeordnet werde, wo es möglich ist. Derzeit sei das bei Nebenstraßen der Fall. In diesem Bereich sei Tempo 30 schon fast überall angeordnet. Weiterhin führt er aus, dass die neue Straßenverkehrsordnung als Bundesgesetz nun in Form einer Verwaltungsvorschrift auf Landesebene heruntergebrochen werde. Nach einer ersten Sichtung habe sich ergeben, dass eine pauschale Anordnung von Tempo 30 für das gesamte Stadtgebiet nicht möglich sei. Es müssen immer noch Einzelfälle geprüft werden, allerdings deute sich an, dass es möglicherweise für die Verwaltungen einfacher werden könne, Tempo 30 anzuordnen. Dieses beziehe sich jedoch auf das Nebennetz. In Hauptstraßen werden die Möglichkeiten nach wie vor sehr begrenzt sein.

Ratsherr Bertholdt bittet darum, dass der Ausschuss über die Ergebnisse der verdeckten Verkehrsmessungen informiert werde.

Anmerkung der Schriftführerin: Der Bericht über die Ergebnisse der verdeckten Verkehrsmessungen wird in die Beschlusskontrolle aufgenommen. Herr Hartenstein teilt nach der Sitzung mit, dass die Topoboxen schon sehr weit in das Jahr 2025 verplant seien, so dass eine Messung und Auswertung erst in rund 6 Monaten möglich sei.

3 Herstellung des P&R am Bahnhof Osterath, 1. Bauabschnitt Vorlage: FB5/0036/2024

Beschluss:

Die Herstellung des 1. Bauabschnittes der P&R Anlage am Bahnhof Osterath in Meerbusch-Osterath gemäß der vorgelegten Variante 2 (Wiederverwendung Bestandspflastersteine Ladestraße) wird beschlossen. Die entsprechende Anlage wird Bestandteil des Beschlusses.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

Ratsherr Wagner beantragt, dass der Beschluss ergänzt werde um die Herstellung des zweiten Bauabschnittes.

Erster und Technischer Beigeordneter Apsel informiert darüber, dass die Fördergelder für den 1. Bauabschnitt beantragt seien. Für eine eventuelle Erweiterung müssen dann weitere Fördergelder beantragt werden. Haushaltsmittel seien momentan nur für den 1. Bauabschnitt vorhanden.

Beschlussvorschlag des Ergänzungsantrags der Fraktion Die Fraktion:

Der Ausschuss Klima, Umwelt, Bau beschließt die Herstellung des 1. und 2. Bauabschnittes der P&R Anlage am Bahnhof Osterath in Meerbusch-Osterath gemäß der vorgelegten Variante 2 (Wiederverwendung Bestandspflastersteine Ladestraße) wird beschlossen. Die entsprechende Anlage wird Bestandteil des Beschlusses.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU		7	
SPD		2	
FDP		2	
Bündnis 90/DIE GRÜNEN	3		
GRÜN-alternativ	1		
UWG/Freie Wähler	1		
DIE FRAKTION	1		
Gesamt:	6	11	0

**4 XVI. Änderungssatzung zur Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Stadt Meerbusch vom 01.12.2008
Vorlage: FB5/0047/2024**

Beschluss:

Der Ausschuss für Klima, Umwelt Bau empfiehlt dem Rat, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Die Schmutzwassergebühr für das Jahr 2025 wird auf 2,89 €/m³, die Niederschlagswassergebühr für das Jahr 2025 wird auf 1,28 €/m² festgesetzt. Die Gebührenkalkulation für das Jahr 2025 (Anlage B) wird Gegenstand des Beschlusses.
2. Bei der Kalkulation der Schmutzwassergebühr wird die Überdeckung aus der Betriebskostenabrechnung 2021 mit den verbleibenden 17.446,67 € in die Kalkulation 2025 vorgetragen. Aus der Korrektur des Betriebsergebnisses 2021 werden zusätzlich 61.141,40 € eingestellt. Das Betriebsergebnis 2022 wird mit -143.000,00 € vorgetragen. Vom Betriebsergebnis 2023 werden -300.000 € der Unterdeckung vorgetragen, so dass insgesamt ein Vortrag in Höhe von -364.411,93 € erfolgt.
3. Bei der Kalkulation der Niederschlagswassergebühr erfolgt aus der Unterdeckung der Betriebskostenabrechnung 2021 ein kostensteigerender Vortrag in Höhe der verbleibenden – 53.799,04 €. Vom positiven Betriebsergebnis 2022 werden kostensenkend 56.000 € in die Kalkulation vorgetragen. Vom negativen Betriebsergebnis 2023 erfolgt ein kostensteigerender Vortrag in Höhe von -22.000 €, so dass insgesamt ein Vortrag in Höhe von –19.799,04 € erfolgt.
4. Die Jahresgebühr für das Ablesen der Wasserzweischenzähler, den Ersteinbau des Wasserzweischenzählers und die Zählerauswechslung im Rahmen des Eichgesetzes wird auf 27,83 € festgesetzt.
5. Die XVI. Änderungssatzung zur Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Stadt Meerbusch vom 01.12.2008 (Anlage A) wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

Die Abstimmung erfolgt ohne Debatte.

5 XLVI. Änderungssatzung zur Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren
Vorlage: FB5/0048/2024

Beschluss:

Der Ausschuss für Klima, Umwelt und Bau empfiehlt dem Rat folgenden Beschluss zu fassen:

1. Die Anteile der Allgemeinheit an den einzelnen Straßengruppen werden wie folgt festgesetzt:

a) Anliegerstraßen	2 %
b) Fußgängerzonen	67 %
c) Innerörtliche Straßen	21 %
d) Überörtliche Straßen	30 %

2. Aus dem Betriebsergebnissen 2021, 2022 und 2023 werden folgende Beträge vorgetragen:

	Anliegerstraßen	Innerörtl. Straßen	Überörtl. Straßen	Fußgängerzonen
Vortrag Ergebnis 2021	2.284,91 €	1.598,11 €	1.247,53 €	-358,79 €
Vortrag Ergebnis 2022	5.700,00 €	10.550,00 €	6.400,00 €	470,00 €
Vortrag Ergebnis 2023	-5.000,00 €	5.300,00 €	-8.400,00 €	-1.500,00 €
Summe	2.984,91 €	17.448,11 €	-752,47 €	-1.388,79 €

3. Die Gebührensätze je Meter Grundstücksseite werden wie folgt festgesetzt:

a) Anliegerstraßen	2,36 €/m	(2023: 1,81 €/m)
b) Fußgängerzonen	14,69 €/m	(2023: 10,33 €/m)
c) Innerörtliche Straßen	5,43 €/m	(2023: 3,82 €/m)
d) Überörtliche Straßen	5,24 €/m	(2023: 3,51 €/m)

4. Die XLVI. Änderungssatzung (Anlage A) wird beschlossen.
 Die Gebührenkalkulation (Anlage B) wird Bestandteil des Beschlusses.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

Ratsherr Bertholdt fragt, warum es bei den Fußgängerzonen zu einer Steigerung der Gebühren um 25% komme. Frau Hartl erklärt, dass in den Fußgängerzonen eine Reinigung per Hand durch den Bauhof erfolge. Die Abrechnung erfolge nach geleisteten Stunden. Die Personalkosten seien aufgrund von Tarifierhöhungen angestiegen. Im Bereich der Fußgängerzonen schlage sich diese Erhöhung besonders nieder, da der Divisor von lediglich 1407 Veranlagungsmetern (von insgesamt 240.742 m) sehr niedrig sei. Insgesamt erkläre sich die Steigerung der Gebühren auch bei den anderen Straßenarten durch voraussichtlich stark steigende Unternehmerkosten, da für das Jahr 2025 diese Leistungen neu ausgeschrieben werden.

6 XXXVIII. Änderungssatzung zur Satzung über die Abfallentsorgungsgebühren
Vorlage: DezIII/0044/2024

Beschluss:

Der Ausschuss für Klima, Umwelt und Bau empfiehlt dem Rat der Stadt, die XXXVIII. Änderungssatzung zur Satzung über die Abfallentsorgungsgebühren (Anlage A) zu beschließen.

Die beigefügte Gebührenkalkulation für das Jahr 2025 (Anlage B) und die Betriebskostenabrechnung für das Jahr 2023 sind Gegenstand dieses Beschlusses.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

Die Abstimmung erfolgt ohne Debatte.

7 XII. Änderungssatzung zur Friedhofsgebührensatzung vom 21.12.2012
Vorlage: SB11/0053/2024

Beschluss:

Der Ausschuss für Klima, Umwelt, Bau empfiehlt dem Rat der Stadt, die XII. Änderungssatzung zur Friedhofsgebührensatzung (Anlage 1) mit einer Steigerung der Gebührentarife um durchschnittlich 4,80 % bei einem Kostendeckungsgrad von 80,00 % zu beschließen. Die Gebührenkalkulation wird Bestandteil des Beschlusses.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU	7		
SPD		2	
FDP	2		
Bündnis 90/DIE GRÜNEN	3		
GRÜN-alternativ	1		
UWG/Freie Wähler	1		
DIE FRAKTION	1		
Gesamt:	15	2	0

Ratsherr Weyen fragt, warum ein Baumgrab bei einer Nutzungsdauer von 25 Jahren mit Gebühren in Höhe von 3.075 € deutlich teurer sei, als ein Grab in der Waldruhestätte mit deutlich längerer Nutzungsdauer. Herr Betsch führt aus, dass die Angebote nicht vergleichbar seien. Die Gebühren eines Baumgrabes beinhalten die Pflege und Instandhaltung der Infrastruktur wie Toilettenanlage, Zäune, Eingangstore, Rasenflächen und Wege. Auf Ratsherrn Weyens Frage, wer in den letzten zwei Jahren noch ein Baumgrab ausgewählt habe, antwortet Herr Betsch, dass es bei den Bestattungszahlen keine Einbrüche gegeben habe.

Ratsherr Banse regt an, eine Nachkalkulation vorzunehmen, weil das Verhältnis zwischen Allgemein- und Kostendeckungsgrad (20% u. 80%) nicht mehr stimmig sei. Herr Betsch erklärt, dass der Allgemeinanteil von 20% schon das Maximum im Vergleich zu den benachbarten Kommunen darstelle. Herr Schautz bestätigt dieses und ergänzt, dass bei den anderen kreisangehörigen Kommunen der Kostendeckungsgrad bei 80% bis 90% liege.

**8 Änderung der Nutzungsordnung für den Bestattungswald Meerbusch; hier: Änderung der Entgeltliste
Vorlage: DezIII/0051/2024**

Beschluss:

Der Ausschuss Klima, Umwelt, Bau empfiehlt dem Rat der Stadt folgende Beschlussfassung:

Der Rat der Stadt beschließt, die Nutzungsordnung (Satzung) für den Bestattungswald Meerbusch dahingehend zu ändern, dass die Entgeltliste der Waldbetriebe Haus Meer GmbH aus dem Jahr 2019 durch die neue Entgeltliste aus dem Jahr 2024 ersetzt wird.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

Die Abstimmung erfolgt ohne Debatte.

9 Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

10 Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

11 Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle

Der Ausschuss nimmt die Beschlusskontrolle zur Kenntnis.

12 Termin der nächsten Sitzung 26.11.2024

13 Verschiedenes

1. Baustelle in Osterath Strümper Straße, Ecke Krefelder Straße

Ratsherr Fischer berichtet über die o.a. Baustelle, die seit 17 Wochen bestehe, auf der nun jedoch seit geraumer Zeit nichts geschehen. Auch die Ausgrabungen seien inzwischen erledigt. Dabei handle es sich um eine Baustelle der Stadtwerke, die eine Gefahrenstelle insbesondere für die Schüler der Realschule darstelle. Die Arbeiten seien beendet, so dass die Baugrube geschlossen werden könne.

Herr Hartenstein erklärt, dass die Aufbruchsgenehmigung bis zum 29.11.2024 bestehe und es zu Stillständen durch die archäologische Begleitung gegeben habe. Die Verwaltung werde sich diesbezüglich mit den Stadtwerken in Verbindung setzen.

Anmerkung der Schriftführerin:

Hinweis der stm zur aktuellen Baumaßnahme an der Krefelder Straße:

Am 18./19.11.24 soll die Gaseinbindung Krefelder Straße und Hoterheideweg fertiggestellt werden. Nach dem Verfüllen der Gruben können die Leerrohre für die neuen Stromkabel verbunden werden. Die Kabel werden dann voraussichtlich Ende der 47 / Anfang der 48 KW gezogen. Die Montage geschieht dann Zeitnah durch die Stadtwerke. Parallel dazu laufen Druck- und Wasserproben für die neue Leitung. Bei positivem Test kann die neue Leitung eingebunden werden.

Laut stm ist nicht immer ein großer Lkw oder Bagger auf der Baustelle zu sehen obwohl die Maßnahme läuft. Die notwendigen Tests und Kleinarbeiten sind von außen nicht sichtbar, aber notwendig, um die nächsten Bauphasen zu ermöglichen.

2. Pressgrube Meerbuscher Straße

Ratsherr Fischer erkundigt sich danach, ob es auf der Meerbuscher Straße auch eine Pressgrube wie auf dem Hoterheideweg gebaut werde.

Anmerkung der Schriftführerin: Nach der Sitzung teilt Herr Hartenstein mit, dass der Verwaltung derzeit kein Aufbruchartrag für die Meerbuscher Straße vorliege.

3. Kanal Ladestraße

Ratsherr Fischer fragt wie lang der geplante Kanal auf der Ladestraße sein werde und ob der Bau des Parkplatzes vor dem Bau des Kanals und vor dem Bau der Unterführung erfolgen werde. Alles müsse zeitlich sehr genau aufeinander abgestimmt werden, um zu verhindern, dass es zu Schäden käme. Er bittet um Informationen zum Bauablauf.

Dazu erklärt Herr Hartenstein, dass der Kanal in die Ladestraße vor dem Bau der oberflächlichen Maßnahmen verlegt werde. Der Bau des Parkplatzes solle vor der Maßnahme von Straßen NRW erfolgen. Man käme sich im Bereich der Silos und bei Edeka nicht in die Quere. Er bietet an, sich gemeinsam nach der Sitzung Pläne anzusehen, um die Zweifel von Ratsherrn Fischer auszuräumen.

4. Verleih der städtischen Häcksleranlage

Ratsherr Thywissen berichtet darüber, dass entgegen der bisherigen Vorgehensweise, dem Kleingartenverein Büderich die Häcksleranlage der Stadt nicht zur Verfügung gestellt worden sei und erkundigt sich nach dem Grund dafür.

Herr Betsch erklärt, dass eine neue Häcksleranlage beschafft worden sei, die nun nahezu täglich in Gebrauch sei und folglich nicht mehr verliehen werden könne. Im Gegensatz zur bisherigen Praxis werden die städtischen Grünabfälle nicht mehr nach dem Schnitt abgefahren, sondern vor Ort gehäckselt. Darüber hinaus habe unsachgemäße Bedienung zu Ausfällen geführt, was bei täglicher Nutzung zu Störungen im Ablauf führe. Darüber hinaus kann die Verwaltung aufgrund der Vielzahl von eigenen Aufgaben kein zusätzliches Personal mehr für die Bedienung der Häcksleranlage abstellen.

5. Rückbau nach Glasfaserverlegung

Ratsherr Quaß berichtet am Beispiel des Bürgersteigs Am Haushof, dass der Rückbau nach der Verlegung der Glasfaserkabel stellenweise sehr mangelhaft erfolge. Die Verwaltung solle dafür sorgen, dass eine schnellere Nachbesserung erfolge. Es sei sinnvoll, schon vor der Abnahme das Gespräch an der Baustelle zu suchen und auf Mängel hinzuweisen. Erster und Technischer Beigeordneter Apsel berichtet, dass die Verwaltung im Gespräch mit der Telekom sei. Eine Verbesserung sei seitens der Telekom zugesichert worden. Die Verwaltung werde dieses nochmals anmahnen. Zusätzlich seien auch die städtischen Straßenbegeher unterwegs und führen diesbezügliche Gespräche an den Baustellen.

6. Ökomarkt

Ratsherr Pricken erkundigt sich, ob es in Zukunft keinen Ökomarkt in Lank mehr geben werde. Dieses bestätigt Frau Frey. Der Grund dafür sei, dass sich der bisherige Organisator Herr Meyer-Ricks vom NABU zurückziehe und sich bisher kein Nachfolger gefunden habe. Die Prämierung des Malwettbewerbs werde im nächsten Jahr in Büderich im Rahmen des Rathausfestes vorgenommen. Es sei zwar sehr schade, dass der Ökomarkt nicht mehr stattfinde, aber er erfülle heutzutage auch nicht mehr den gleichen Zweck wie früher. Inzwischen seien die meisten ökologischen Themen viel selbstverständlicher als vor 20 Jahren. Ratsherr Pricken bedauert es sehr, dass diese Veranstaltung nun für Lank entfalle und erklärt, dass ein Ökomarkt immer Bewusstsein schaffe.

7. Schrägstehender Baum und herabhängender Ast auf der Meerbuscher Straße, Ortseingang Osterath in der Höhe P&R

Ratsherr Kaden berichtet über o.a. Baum. Herr Betsch wird den Landesbetrieb darüber informieren.

8. Laub auf dem Bürgersteig Laacher Weg 33-35 gegenüber Parkplatz

Ratsherr Kaden weist darauf hin, dass sich an o.a. Stelle sehr viel Laub angesammelt habe. Herr Betsch sagt zu, dass die Verwaltung sich darum kümmere.

9. Bedarfsampel Bommershöfer Weg an den Arkaden

Ratsherr Wagner berichtet, dass die Ampelanlage schon seit einigen Tagen nicht in Betrieb sei. Ratsherr Bertholdt erklärt, dass die Ampel inzwischen wieder funktioniere.

10. Überhang Alte Poststraße

Ratsherr Wagner weist auf einen Überhang an der Alten Poststraße Ecke Theodor-Heuss-Straße an der rechten Seite hin. Herr Hartenstein sagt zu, dass die Anlieger aufgefordert werden, zurückzuschneiden.

Meerbusch, den 18. November 2024

Barbara Neukirchen
Ausschussvorsitzende

Anke Hartl
Schriftführer/in